

Modulhandbuch Wahlpflicht M. Sc. Landschaftsarchitektur

I. Wahlpflichtmodule der Fachgruppe Landschaft	Dozentin/Dozent	Modulverantwortliche	ECTS
Vegetationstechnik und Bautechnik - Vertiefung	Prof. G. Lösken	Prof. G. Lösken	5
Darstellungsmethodik in der Landschaftsarchitektur	Prof. K. Benfer	Prof. K. Benfer	5
Aktuelle Forschungsfragen in der Gartendenkmalpflege	R. Schomann, Prof. Dr. J. Wolschke-Bulmahn	Prof. Dr. J. Wolschke-Bulmahn	5
Pflanzenverwendung - Vertiefung	Dr. A. Seegert	Prof. G. Lösken	5
Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik - Vertiefung	Prof. Dr. B. Oppermann, Dr. A. Harth	Prof. Dr. B. Oppermann	5
Modellansätze für die Umweltplanung	PD Dr. S. Herrmann, N.N.	PD Dr. S. Herrmann	5
Landschaftswahrnehmung, Erholung und Tourismus	R. Kirsch-Stracke, M. Behrens-Egge	R. Kirsch-Stracke	5
Umweltrecht und -verwaltung	Dr. F. Niederstadt, Dr. T. Moss	Prof. Dr. C. von Haaren	5
Ingenieurbilogie – aktuelle Forschungsfragen	Prof. Dr. E. Hacker	Prof. Dr. E. Hacker	5
Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung	Prof. Dr. R. Danielzyk, N.N.	Prof. Dr. R. Danielzyk	5
Stadt- und Regionalplanung, Regional Governance	Prof. Dr. R. Danielzyk, N.N.	Prof. Dr. R. Danielzyk	5
Biodiversität und Naturschutz: Umsetzung	Prof. Dr. M. Reich	Prof. Dr. M. Reich	5
Landschaftsplanung und Naturschutz	Prof. Dr. C. von Haaren, PD Dr. S. Herrmann	Prof. Dr. C. von Haaren	5
Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur I	Alle Lehrenden der FG Landschaft	Studiendekan/in	5
Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur II	Alle Lehrenden der FG Landschaft	Studiendekan/in	5
Raumwissenschaftliche Genderstudien	Gastdozentin oder Lehrbeauftragte	Prof. Dr. Zibell	6

II. Wahlpflichtmodule der FG Architektur	Dozentin/Dozent	Modulverantwortlicher	Koordinator	ECT S
Entwurf und Darstellung IV	Prof. C. Herwarth von Bittenfeld	Prof. C. H. von Bittenfeld	Studiendekan/in	6
Theorien aktueller Architektur II	Prof. Dr. M. Buchert	Prof. Dr. M. Buchert	Studiendekan/in / Prof. Dr. M. Buchert	6
Entwurf und Darstellung III	Prof. H. León	Prof. H. León	Studiendekan/in	6
Aktuelle Fragen des Städtebaus - Vertiefung	Prof. J. Schröder, Prof. M. Scholl, Dipl.-Ing. C. H. von Bittenfeld	Prof. J. Schröder	Prof. J. Schröder / Studiendekan_In	5
Künstlerische Gestaltung	D. Frings, M. Nemetschek, K. Sickert	D. Frings	Studiendekan/in / Prof. K. Benfer	6

III. Wahlmodule	Dozentin/Dozent	Modulverantwortlicher	Koordinator	ECT S
Umweltsysteme: Kulturlandschaft	Prof. Dr. H. Küster (Naturwiss.)	Prof. Dr. H. Küster	Studiendekan/in / Prof. Dr. C. v. Haaren	5
Studium Generale	Alle Lehrenden der Leibniz Universität	Studiendekan/in	Studiendekanin/ Studiendekan	

	wesentliche Grundlage im Prozess der Umsetzung und Abwicklung von Bauvorhaben runden den Vertiefungsteil ab. Die Vertiefung verfolgt einen forschungs- und entwicklungsorientierten Ansatz durch die Vermittlung und Diskussion des aktuellen Kenntnisstandes von Praxis und Forschung und soll zur eigenständigen Weiterentwicklungen der Themenfelder hinleiten.
Medienformen:	Skript, Power point, Versuchsanlagen, Bodenlabor
Literatur:	Regelwerke, Fachbücher und aktuelle Fachbeiträge zu den jeweiligen Themenbereichen

Modulbezeichnung:	Darstellungsmethodik in der Landschaftsarchitektur (Design techniques in Landscape Architecture)	
ggf. Kürzel:	Darstellungsmethodik	
Semester:	ab 1.	
Modulverantwortliche(r):	Prof. K Benfer	
Dozent(in):	Prof. K. Benfer	
Sprache:	deutsch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur	
Lehrform/SWS:	Seminar + Übungen 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	60 Std. Kontaktstudium	Seminar + Übungen
	90 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung der Seminar + Übungen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Übungen und/oder Bericht und/oder Präsentation und/oder Seminarleistungen	
Kreditpunkte:	5	
Voraussetzungen:	Vertiefte Kenntnisse der Informationstheorie, Grundlagen der Wahrnehmungstheorie, Grundlagen der Gestaltungstheorien und Farblehren sowie Entwurf- und Gestaltungskenntnisse aus dem Bachelorstudiengang und der Praxis.	
Lernziele/Kompetenzen:	Entwicklung erweiterter Fertigkeiten in der Anwendung analoger sowie digitaler Darstellungsmethoden und Arbeitstechniken in räumlich gestalterischen Entwurfsprozessen	
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung analoger und digitaler Arbeitstechniken in Gestaltungsprozessen auf der Grundlage theoretischer Erkenntnisse der Gestaltungs- und Kommunikationslehren • Informationsästhetik als übergeordneter Ansatz • Semiotik • Wahrnehmungstheorie 	
Medienformen:	analog und digital	
Literatur:	Ergänzende Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modulbezeichnung:	Aktuelle Forschungsfragen in der Gartendenkmalpflege (Preservation of Ancient Gardens)
ggf. Kürzel:	Gartendenkmal
Semester:	ab 1.
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. J. Wolschke-Bulmahn
Dozent(in):	Prof. Dr. J. Wolschke-Bulmahn, Dipl.-Ing. Rainer Schomann (Lehrauftrag)
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur M. Sc. Umweltplanung
Lehrform/SWS:	Vorlesung + Seminar 4 SWS
Arbeitsaufwand:	60 Std. Kontaktstudium Seminar 60 Std. Selbststudium Vor- bzw. Nachbereitung der Vorlesung/Seminar
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Mündliche Prüfung (30 Min.) und/oder Klausur (60 Min.) und/oder Seminarleistung
Kreditpunkte:	5
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenzen:	Vermittlung von Grundkenntnissen der Gartendenkmalpflege in Bezug auf u. a. Theorie, Methodik, rechtliche Grundlagen; Vermittlung praktischer Grundlagen der Gartendenkmalpflege (Grundkenntnisse).
Inhalt:	Methodik der Gartendenkmalpflege (u. a. Inventarisierung, Begrifflichkeiten, Parkpflegewerke); rechtliche Grundlagen; Gartendenkmalpflege am Bei- spiel einzelner Gartenanlagen
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software
Literatur:	Hennebo, D. (Hrsg.), 1985: Gartendenkmalpflege. Grundlagen der Erhaltung historischer Gärten und Grünanlagen. 393 S., Stuttgart: Ulmer- Verlag. Kowarik, I., Schmidt, E. & Siegl, B. (Hrsg.), 1998: Naturschutz und Denkmalpflege. Wege zu einem Dialog im Garten. 375 S., Zürich: vdf Hochschulverlag. Rohde, M. & Schomann, R. (Hrsg.), 2004: Historic gardens today. 296 S., Leipzig: Edition Leipzig. Hajós, Géza & Joachim Wolschke-Bulmahn, Gartendenkmalpflege zwischen Konservieren und Rekonstruieren, CGL-Studies, Band 9, München 2010 Ergänzende Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung:	Pflanzenverwendung – Vertiefung (Planting design fundamentals)	
ggf. Kürzel:	Pflanzenverwendung	
Semester:	ab 1.	
Modulverantwortliche(r):	Dr. Anke Seegert	
Dozent(in):	Dr. Anke Seegert	
Sprache:	deutsch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur	
Lehrform/SWS:	Seminar + Übungen 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	60 Std. Kontaktstudium	Seminar
	90 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung der Seminar + Übungen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Zusammengesetzte Prüfungsleistung (Übungen und 30 Minuten mündliche Prüfung)	
Kreditpunkte:	5	
Voraussetzungen:	Grundlagenwissen zur Pflanzenverwendung aus dem Bachelorstudiengang	
Lernziele/Kompetenzen:	Vertiefte Kenntnis grundlegender Stauden- und Gehölzsortimente sowie grundlegender Prinzipien der Pflanzenverwendung in der aktuellen Landschaftsarchitektur und Erlangung von Fertigkeiten im Erarbeiten von Pflanzplänen.	
Inhalt:	Vermittlung von vertieften gestalterischen und technischen Kenntnissen über die Verwendung von Stauden und Gehölzen in der aktuellen Garten- und Landschaftsarchitektur. Anfertigung von Pflanzplänen.	
Medienformen:	Digitale u. analoge Präsentationsmedien, Video, Zeichnungen	
Literatur:	Borchardt, W., 1999: Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau. 316 S., Stuttgart: Ulmer. Ellenberg, H., 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 1095 S., Stuttgart: Ulmer. Mader, G., 2004: Bäume - Gestaltungsmittel in Garten, Landschaft und Städtebau. 220 S., Köln: Komet. Hansen, R. & Stahl, F., 1997: Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. 573 S., Stuttgart: Ulmer. Oudolf, P. & Kingsbury, N., 2000: Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern. 160 S., Stuttgart: Ulmer.	

Modulbezeichnung:	Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik - Vertiefung (Contemporary Issues in Professional Policies)	
ggf. Kürzel:	Planung	
Semester:	ab 2.	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. B. Oppermann	
Dozent(in):	Prof. Dr. B. Oppermann, wissenschaftliche Mitarbeiter, Lehrbeauftragte	
Sprache:	deutsch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur M. Sc. Umweltplanung	
Lehrform/SWS:	Seminar + Übungen 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	56 Std. Kontaktstudium	Seminar
	94 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung der Seminar + Übungen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Übungen; Kurzarbeit/Ausarbeitung der Übung und Präsentation (Seminarleistung)	
Kreditpunkte:	5	
Voraussetzungen:	Grundlagenwissen in der Planungskommunikation und Planungsbezogenen Soziologie aus dem Bachelorstudiengang und der Praxis	
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Kennen lernen und forschungsorientierte Betrachtung kooperativer und partizipativer Verfahren der Planungskommunikation mit ihren jeweiligen Zielen und Kennzeichen.</p> <p>Kennen lernen und forschungsorientierte Betrachtung der zentralen Methoden der empirischen Sozialforschung im Kontext von Planung und Entwurf.</p>	
Inhalt:	<p>Planungskommunikation: Anhand eines konkreten Planungsfalls soll das "Prozessdesign" genauer untersucht werden, um so die Stärken und Schwächen der Projektkonzeption gegenüber alternativen dialogischen Verfahren, sowie gegenüber den Methoden der empirischen Sozialforschung zu beurteilen. Je nach Perspektive und Sichtweise der Akteure (Professionelle, Laien etc.) variieren in der Regel sowohl die Bewertung der Qualität des Planungsprozesses wie auch die Qualität des Planungsergebnisses.</p> <p>Empirische Sozialforschung: Es sollen anhand konkreter Planungsfälle die Einsatzmöglichkeiten dieser Methoden in den verschiedenen Planungsphasen (Problemwahrnehmung, Bestandsaufnahme, Entscheidungsfindung, Erfolgskontrolle) forschungsorientiert diskutiert werden. Dabei geht es auch um die Entwicklung eines spezifisch auf die Belange der Planung ausgerichteten empirischen Methodenrepertoires, das planungsrelevante Informationen über die ‚Sicht der Bevölkerung‘ ermöglicht.</p>	
Medienformen:	digitale und analoge Präsentationsmedien in Vorlesung und Seminar	
Literatur:	<p>Diekmann, A. (Hrsg.), 2005: Methoden der empirischen Sozialforschung. SEITE, Opladen: VERLAG.</p> <p>Kromrey, H., 2002: Empirische Sozialforschung. 552 S., Opladen: Leske + Budrich.</p>	

	<p>Riege, M. & Schubert, H. (Hrsg.), 2005: Sozialraumanalyse. 331 S., Opladen: VS.</p> <p>Ley, A. & Wetz, L., 2003: Praxisbürgerbeteiligung, ein Methodenhandbuch. 312 S., Bonn: Stiftung Mitarbeit.</p> <p>Mast, C. & Neumann, H., 2005: Pro Umwelt, der Leitfaden für Umwelt PR. 3. Auflage, Villigen – Schwenningen: Neckar Verlag.</p>
--	--

Modulbezeichnung:	Modellansätze für die Umweltplanung (Approaches to Modelling in Environmental Planning)	
ggf. Kürzel:	Modellansätze	
Semester:	ab 1.	
Modulverantwortliche(r):	PD Dr. S. Herrmann	
Dozent(in):	PD Dr. S. Herrmann	
Sprache:	deutsch/englisch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur M. Sc. Umweltplanung M. Sc. Landschaftswissenschaften	
Lehrform/SWS:	Vorlesung + Seminar 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	56 Std. Kontaktstudium	Vorlesung/Seminar
	124 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung der Vorlesung/Seminar
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Vortrag, mehrteilige Übungsaufgaben / Modellanwendung Präsentationspflicht im Seminar	
Kreditpunkte:	6	
Empfohlene Voraussetzungen:	Landschaftsplanung und Naturschutz: Umsetzung muss abgeschlossen sein	
Lernziele/Kompetenzen:	Einüben des Umgangs mit den bereitgestellten Modellen, Datenaufbereitung. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden unterschiedliche Modelle in ihrer Eignung für die umweltbezogenen Fragestellungen sowie den Einsatz in der Planung zu beurteilen.	
Inhalt:	Überblick über umweltbezogene Einzelmodelle (Wasserhaushalt, Erosion, Populationsentwicklung) und Landnutzungsmodelle (CLUE-S, EURURALIS) und deren Einsatzmöglichkeiten für die Planung.	
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software	
Literatur:	Ergänzende Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modulbezeichnung:	Landschaftswahrnehmung, Erholung und Tourismus (Landscape Perception, Recreation and Tourism)	
ggf. Kürzel:	Landschaftswahrnehmung	
Semester:	ab 2.	
Modulverantwortliche(r):	Dipl.-Ing. R. Kirsch-Stracke	

Dozent(in):	Dipl.-Ing. R. Kirsch-Stracke, Dipl.-Ing. M. Behrens-Egge (Gastdozent)
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung M. Sc. Landschaftsarchitektur
Lehrform/SWS:	Vorlesungen, Übungen, Exkursionen 4 SWS
Arbeitsaufwand:	56 Std. Kontaktstudium Vorlesung 94 Std. Selbststudium Vor- bzw. Nachbereitung der Vorlesung + Übungen + Exkursionen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Übungen und schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und anschließende Diskussion (Seminarleistung)
Kreditpunkte:	5
Voraussetzungen:	Grundlagenwissen zu Naturschutz, Landschafts- und Raumplanung sowie zur planungsbezogenen Soziologie aus dem Bachelorstudium
Schwerpunkt des Moduls	<p>Kenntnisse über Landschaftswahrnehmung, Erholung und Umweltbildung in der Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprache, Abgrenzung und Bewertung unterschiedlicher Landschaften als Identifikations-, Erholungs- und Erlebnisräume (Erprobung unterschiedlicher Verfahren) • Grundkenntnisse über Tourismuswirtschaft und die Zusammenhänge des Marktes (im Hinblick auf landschaftsbezogenen Erholung) • Entwicklung touristischer Produkte (unter Einbeziehung "schöner Landschaften") <p>„Schöne Landschaft“ erkennen und für touristische Nutzung aufbereiten</p> <p>"Schöne Landschaft" ist eines der wichtigsten Kriterien bei der Auswahl bzw. Bewertung von Urlaubsorten: Menschen wollen ihre Freizeit bzw. Urlaubsaktivitäten in "schöner Landschaft" verbringen und "dort sein, wo es schön ist".</p> <p>Tourismusdestinationen inszenieren ihre Landschaft als Kulisse bzw. Aktionsraum für Aktivitäten (Wandern, Radfahren, Reiten, Wassersport, Naturerlebnis, ...).</p> <p>Aber: Was ist "Schön"? Und: "schön" allein reicht nicht. Wie muss "schöne Landschaft" beschaffen sein, um touristisch in Wert gesetzt werden zu können? Im Idealfall lassen sich Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege mit den Interessen der Erholungssuchenden und der Tourismusdestinationen in Deckung bringen. In der Lehrveranstaltung werden diese Zusammenhänge untersucht.</p>
Lernziele/Kompetenzen:	Die Teilnehmenden sollen wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über Landschaftswahrnehmung, Erholung und Umweltbildung in der Landschaft sowie Tourismus und Regionalentwicklung erwerben. Dazu gehören Analysefähigkeit, Methodenkompetenz bezüglich Erfassung und zielgerichteter Bewertung, konzeptionelle Kompetenz sowie die Fähigkeit zur Entwicklung umsetzbarer Maßnahmen.
Inhalt:	A. Landschaftswahrnehmung, Erholung und Umweltbildung in der Landschaft

	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftswahrnehmung und ihre Differenziertheit • Voraussetzungen für Landschaftserlebnis, Barrierefreiheit • Methoden zur Erfassung und Bewertung des Erlebnis- und Erholungspotentials • Erholungsvorsorge • Historische Landschaftsanalyse, (Historische) Kulturlandschaften und ihrer Elemente sowie Methoden zu ihrer Erfassung und Dokumentation • europäische Ansätze zur Landschaftsgliederung und Landschaftsentwicklung • ausgewählte Umweltbildungsmodelle und ihre Didaktik <p>B. Tourismus und Regionalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Entwicklung und Bedeutung des Tourismus • Touristische Märkte: Angebot, Nachfrage, Trends • Tourismus als Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung • Tourismusplanung und -konzeptionen • Entwicklung touristischer Angebote • Umweltmanagement im Tourismus
Medienformen:	Landschaft in situ, Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software, eLearning
Literatur:	<p>Wöbse, H. & Ott, S., 2004: Erfassen und Bewerten von Landschaftserlebnis- und Erholungsfunktion. In: v. Haaren (Hrsg.): Landschaftsplanung. S. 247-272, Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.</p> <p>Wöbse, H., 2003: Landschaftsästhetik. 288 S., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.</p> <p>Nohl, W., 2001: Landschaftsplanung. Ästhetische und rekreative Aspekte. 248 S., Berlin: Patzer.</p> <p>Wolf, A. & Appel-Kummer, E. (Hrsg.), 2009: Naherholung in Stadt und Land. Norderstedt: Book on Demand GmbH.</p> <p>Eder, R. & Arnberger, A., 2007: Lehrpfade – Natur und Kultur auf dem Weg. Grüne Reihe des Lebensministeriums Bd.18, Wien: Böhlau Verlag</p> <p>Radits, F., Rauch, F. & Kattmann, U. (Hrsg.), 2005: Gemeinsam Forschen, Gemeinsam Lernen. Wissen, Bildung und Nachhaltige Entwicklung. 409 S., Innsbruck: Studienverlag.</p> <p>Beyersdorf, M., Michelsen, G. & Siebert, H. (Hrsg.), 1998: Umweltbildung. Theoretische Konzepte, empirische Erkenntnisse, praktische Erfahrungen. 384 S., München: Luchterhand.</p> <p>Freyer, W., 2005: Tourismus. Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie. 568 S., München: Oldenbourg.</p> <p>Ammer, U., Appel, E., Bauernschmidt, G. et al., 1998: Freizeit, Tourismus, Umwelt. In: Buchwald, K., Engelhardt, W. (Hrsg.): Umweltschutz - Grundlagen und Praxis Bd.11. Bonn: Economica-Verlag</p>

M. Sc. Landschaftsarchitektur

Semester:	ab 2.
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. E. Hacker
Dozent(in):	Prof. Dr. E. Hacker
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur M. Sc. Umweltplanung
Lehrform/SWS:	Vorlesung, Übungen und Seminar 4 SWS
Arbeitsaufwand:	60 Std. Kontaktstudium Vorlesung und Seminar 90 Std. Selbststudium Vor- bzw. Nachbereitung von Seminar + Übungen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	30 Minuten mündliche Prüfung
Kreditpunkte:	5
Voraussetzungen:	Vegetationstechnische Grundlagen oder Vergleichbares aus anderen Studiengängen mit Nachweis
Lernziele/Kompetenzen:	Herleitung und Planung von landschafts- und aufgabenangepassten ingenieurbioologischen Lösungen; Differenzierte Verwendung von Pflanzen und Techniken im Erosionsschutz und zur Landschaftsentwicklung; Verknüpfung von Ingenieurbiologie, Landschaftsplanung und Pflanzenverwendung; Erkennen von ingenieurbioologischen Lösungsansätzen für neue Herausforderungen im Erosionsschutz
Inhalt:	Ingenieurbioologische Sicherungen bei unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen und Randbedingungen sowie in verschiedenen Landschaften Europas; Vertiefung der Pflanzenverwendung und Ökologie der zu verwendenden Pflanzen in der Ingenieurbiologie und im Grünflächenbau; Ingenieurbiologie und Entwicklung von Landschaften; Planungen im Zusammenhang mit der Eingriffsregelung; Geschichte der Ingenieurbiologie; Ingenieurbiologie, aktuelle Probleme und Lösungsansätze im Erosionsschutz, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Forderungen der EU- Wasserrahmenrichtlinie
Medienformen:	Powerpoint, Dias, Indikatorgarten, Gelände
Literatur:	Florineth, F., 2004: Pflanzen statt Beton, Handbuch zur Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik. 272 S., Hannover: Patzer Verlag. Geitz, P., 1995: Naturnaher Wasserbau. Hefte zur Ausbildung. Bad Honnef: AuGaLa. Schlüter, U., 1986: Pflanzen als Baustoff. 328 S., Hannover: Patzer Verlag. Hacker, E. & Johannsen R., 2011: Ingenieurbiologie – Basiswissen. Stuttgart: Ulmer-Verlag (im Druck, erscheint Anfang des Jahres) EFIB – Europäisches Bautypenbuch, 2007, Zürich Vdf-Verlag

Modulbezeichnung:	Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung (Current Issues of Urban and Regional Development)
ggf. Kürzel:	Stadt
Semester:	ab 1.
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. R. Danielzyk
Dozent(in):	Prof. Dr. R. Danielzyk, Dr. A. Brand u.a. (Lehrbeauftragte)
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur M. Sc. Umweltplanung
Lehrform/SWS:	Vorlesung, Seminar 4 SWS
Arbeitsaufwand:	56 Std. Kontaktstudium Vorlesung/Seminar 94 Std. Selbststudium Vor- bzw. Nachbereitung der Vorlesung/Seminar + Ausarbeitung
Studienleistungen/ Prüfungsform:	2 Referate, davon ein Referat schriftlich ausgearbeitet
Kreditpunkte:	5
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagenwissen zur Raum- und Umweltplanung aus dem Bachelorstudium
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln sowie zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln eines Bewusstseins über externe Einflüsse sowie Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionale Entwicklungsstrategien Regionalmanagement - Regionale Wirtschaftspolitik und -entwicklung; - Ausgewählte spezifische Themen und Problemfelder der Regionalentwicklung; - Europäische Raumordnungs- und Strukturpolitik; - Nachhaltige Regionalentwicklung und Ressourcennutzung;
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software, eLearning
Literatur:	<p>Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen</p> <p>Müller, B., Löb, S. & Zimmermann, K. (Hrsg.), 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Wiesbaden</p> <p>Lindloff, K. & Schneider, L., 2001: Handbuch Nachhaltige Regionale Entwicklung. Dortmund</p> <p>ARL (Hrsg.) 2005: Handwörterbuch der Raumordnung Hannover</p> <p>ARL (Hrsg.) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover</p> <p>Wüstenrot-Stiftung (Hrsg.)/ Prognos AG (Bearb) 2009; Raumordnungspolitik in Deutschland Ludwigsburg</p>

	<p>Danielzyk, R., Trommer, S., Pesch, F., Sahren, H. (Hrsg.) 2010: Perspektive Stadt Essen</p> <p>Heinz, W. W. 2008: Der große Umbruch Deutsche Städte und Globalisierung Stuttgart</p> <p>Häußermann H., Läßle D., Siebel W., 2008: Stadtpolitik Frankfurt/Main</p>
--	--

Modulbezeichnung:	Stadt-und Regionalplanung, Regional Governance (Urban and Regional Planning, Regional Governance)	
ggf. Kürzel:	Stadt	
Semester:	Ab 1.	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Rainer Danielzyk	
Dozent(in):	Dr. Frank Othengrafen, wiss. Mitarbeiter, Lehrbeauftragte	
Sprache:	Deutsch/ englisch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung M. Sc. Landschaftsarchitektur	
Lehrform/SWS:	Vorlesung, Seminar 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	28 Std. Kontaktstudium	Vorlesung + Seminar Prof. Dr. Othengrafen
	28 Std. Kontaktstudium	Othengrafen
	94 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung von Vorlesung + Seminar, Prüfungsvorbereitung
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Referat und schriftliche Ausarbeitung oder mdl. Prüfung	
Kreditpunkte:	5	
Empfohlene Voraussetzungen:	Fachspezifisches Grundlagenwissen aus dem Bachelorstudium	
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über Inhalte und Prozesse von Stadt- und Regionalplanung in Deutschland sowie im europäischen Vergleich gewinnen; darüber hinaus sollen sie Ansätze zur strategischen und kommunikativen Planung erlernen und kritisch reflektieren. Die Vorlesung dient dabei vor allem dazu, planungstheoretische Ansätze vorzustellen sowie das stadt- und regionalplanerische Fach- und Methodenwissen der Studierenden zu vertiefen. Die Inhalte der Vorlesungen werden anschließend im Seminar in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Entwurfsaufgaben in der Region Hannover diskutiert, hier steht die praktische Anwendung und kritische Reflexion des erlernten Wissens im Vordergrund.</p>	
Inhalt:	<p>Überblick über das System der räumlichen Planung in Deutschland; Kenntnisse über den Instrumentenmix von Stadt- und Regionalplanung; Einführung in planungstheoretische Zusammenhänge (rationale, inkrementelle und kommunikative Planungstheorien); strategische Planung; Urban und Regional Governance; Analyse unterschiedlicher Planungsverständnisse, idealtypischer Planungsprozesse und der Rolle der Planung.</p>	

Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software, e-learning.
Literatur:	<p>Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen</p> <p>Selle K, 2006: Planen.Steuern.Entwickeln. Dortmund</p> <p>Knieling J, Fürst D, Danielzyk R, 2003: Kooperative Handlungsformen in der Regionalplanung Dortmund</p> <p>ARL (Hrsg) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover</p> <p>Wüstenrot-Stiftung (Hrsg)/ Prognos AG (Bearb) 2009; Raumordnungspolitik in Deutschland Ludwigsburg</p> <p>Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.), 2005: Handwörterbuch der Raumordnung. Hannover</p> <p>Fürst, D. & Scholles, F. (Hrsg.), 2008: Handbuch Theorien + Methoden der Raum- und Umweltplanung. 3. Aufl., Dortmund</p> <p>Th.Wiechmann, 2009: Planung und Adaption Strategientwicklung in Regionen, Organisation und Netzwerken. Detmold</p> <p>Fürst, D. 2010: Raumplanung Herausforderung des deutschen Institutionensystems Detmold</p>

Modulbezeichnung:	Biodiversität und Naturschutz (Biodiversity and Nature Conservation)	
ggf. Kürzel:	Biodiversität	
Semester:	1.	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. M. Reich	
Dozent(in):	Prof. Dr. M. Reich, Prof. Dr. R. Prasse, Prof. Dr. M. Rode	
Sprache:	deutsch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Umweltplanung M. Sc. Landschaftsarchitektur	
Lehrform/SWS:	Seminar, 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	56 Std. Kontaktstudium	Seminar mit allen drei Dozenten und zusätzliche individuelle Betreuungstermine
	94 Std. Selbststudium	Erarbeitung der Seminarbeiträge
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Klausur (60 min.)	
Kreditpunkte:	5	
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse der Ökologie von Arten, Populationen, Lebensgemeinschaften und Ökosystemen	
Lernziele/Kompetenzen:	Naturwissenschaftlich fundierte Kenntnisse der Biodiversität (Arten, Lebensräume) in Mitteleuropa. Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und Bewertung und zur zielorientierten Entwicklung von Maßnahmenkatalogen und Managementplänen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften, Durchführung von Literatur-	

	recherchen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Fachliteratur, Zielorientierte Aufbereitung mit kritischer Hinterfragung und Präsentation wissenschaftlicher Literatur.
Inhalt:	Wissenschaftliche Grundlagen des Arten- und Biotopschutzes, Artenhilfsprogramme, Wissenschaftliche Grundlagen des Biotopmanagements, Pflege- und Entwicklungsplanung, Renaturierung und Biotopentwicklung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Biotopverbund und Populationsökologie, Biodiversität
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software.
Literatur:	<p>Internationale Fachzeitschriften und Fachbücher zu den wechselnden, aktuellen Themen des Seminars.</p> <p>Barbour, M.G., Burk, J.H., Pitts, W.D., Gilliam, F.S. & Schwartz M.W., 1998: Terrestrial plant ecology. 649 S., Menlo Park: Addison Wesley Longman Inc..</p> <p>Begon, M. et al., 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. 945 S., Boston: Blackwell Scientific Publications.</p> <p>Clements, F.E., 1916: Plant succession: an analysis of the development of vegetation. 512 S., Washington (242): Carnegie Inst.</p> <p>Hobohm, C., 2000: Biodiversität. 214 S., Wiebelsheim: Quelle & Meyer UTB.</p> <p>Hubbell, S.P., 2001: The Unified Neutral Theory of Biodiversity and Biogeography. 375 S., Princeton: Princeton University Press. (Monographs in Population Biology 32)</p> <p>Matthies, D. & M. Reich (Hrsg.), 1995: R.B. Primack – Naturschutzbiologie. 713 S., Heidelberg: Spektrum Verlag.</p> <p>Preising, E., Vahle, H.-C., Brandes, D., Hofmeister, H., Tüxen, J., Weber, H. E. et al., ab 1990: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens. Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme. Hannover. (Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft 20, 10 Bände)</p> <p>Silvertown, J.W. & Lovett Doust, J., 1993: Introduction to Plant Population Biology. 210 S., Oxford: Blackwell Scientific Publications.</p> <p>Wegener, U. (Hrsg.), 1998: Naturschutz in der Kulturlandschaft: Schutz und Pflege von Lebensräumen. 456 S., Jena: Gustav Fischer Verlag.</p>

Modulbezeichnung:	Landschaftsplanung und Naturschutz: Umsetzung (Landscape Planning and Nature Conservation: Implementation and Realisation)
ggf. Kürzel:	Landschaftsplanung
Semester:	2.
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. C. von Haaren
Dozent(in):	Prof. Dr. C. von Haaren, PD Dr.-Ing. S. Herrmann
Sprache:	Deutsch/ Englisch
Zuordnung zum	M. Sc. Umweltplanung

M. Sc. Landschaftsarchitektur

Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur
Lehrform/SWS:	Vorlesung + Seminar, Exkursionen 4 SWS
Arbeitsaufwand:	28 Std. Kontaktstudium Vorlesung Prof. Dr. von Haaren 28 Std. Kontaktstudium Seminar PD Dr. Herrmann
	94 Std. Selbststudium Vor- bzw. Nachbereitung von Vorlesung + Seminar, Prüfungsvorbereitung
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Zusammengesetzte Prüfungsleistung (Übungen, 30 Minuten mündliche Prüfung)
Kreditpunkte:	5
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Erfassung, Bewertung und Planung sowie der Planungs- und Prüfinstrumente
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Vertieftes kennen lernen von Instrumenten und Möglichkeiten der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen von Landschaftspflege und Naturschutz.</p> <p>Die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel (Planer, betroffener Landnutzer, Vorhabensträger) soll gefördert und Ansätze zu strategischem Handeln im Naturschutz aufgezeigt und erworben und gefestigt werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltung zielt auf das vertiefte kennen lernen von speziellen Instrumenten und Möglichkeiten der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen von Landschaftspflege und Naturschutz ab. Ebenso soll die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel (Planer, betroffener Landnutzer, Vorhabensträger) gefördert sowie Abstimmungsprozesse zwischen Landnutzern und Naturschutz und Ansätze zu strategischem Handeln im Naturschutz aufgezeigt werden. Vertieft wird auf Möglichkeiten der Kooperation, Umsetzung mit der Landwirtschaft und der Wasserwirtschaft und weiteren Schnittstellen aus oft beteiligten Disziplinen eingegangen.</p>
Inhalt:	<p>a) Naturschutz und Umweltplanung in einer nachhaltigen Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Funktionen von Naturschutz und Landschaftsplanung; Hemmnisse der Umsetzung; Strategisches Naturschutzhandeln: Einbeziehung der sozioökonomischen Rahmenbedingungen; Umsetzungsinstrumente: Hoheitliche, ökonomische, kommunikative; Naturschutzanforderungen und unterschiedliche Formen der Landnutzung (gute fachliche Praxis von Land- und Forstwirtschaft, ökologischer Landbau, Pflegenutzung und Pflege); - Kosten von Naturschutzleistungen durch die Nutzer; - Kommunikation und Kooperation mit Landschaftsnutzern; - Kalkulation von Leistungen in der Landschaftsplanung; <p>b) Integrierte Konzepte für ländliche Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> - Agrar- und Strukturpolitik der EU: Bedeutung für Naturschutz und Umweltplanung; Förderinstrumente; - Ökonomische Basis der Nutzungsentscheidungen; <p>c) Anwendungsbeispiele</p> <p>Integrierte Projekte Naturschutz, Erholung, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Entscheidungsunterstützung; Veranschaulichung der</p>

M. Sc. Landschaftsarchitektur

	Inhalte auf Exkursionen
Medienformen:	Nutzung von Text-, Grafik- und Präsentations-Software. Nutzung der Plattform Stud.IP für die Bereitstellung von Folien, Hintergrundtexten und Literaturangaben
Literatur:	v. Haaren, C. (Hrsg.), 2004: Landschaftsplanung. 527 S., Stuttgart: Ulmer. Dabbert, S., Herrmann, S., Kaule, G. & Sommer, M. (Hrsg.), 1999: Landschaftsmodellierung für die Umweltplanung. 260 S., Berlin: Springer Verlag. Herrmann, S. & Osinski, E., 1999: Planning of sustainable land use in rural areas at different spatial levels using GIS and modelling tools. Landscape and Urban Planning 46/1-3: 93-101. Verschiedene aktuelle Gesetze, Verordnungen und Programme zu Fragen der Förderung; aktuelle Veröffentlichungen zu Strategien und Umsetzung

Modulbezeichnung:	Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur I (Contemporary Issues in Landscape Architecture I)
ggf. Kürzel:	Aktuell LA 1
Semester:	ab 1.
Modulverantwortliche(r):	Studiendekan/in
Dozent(in):	Alle Lehrenden der Fachgruppe Landschaft, wechselnd je nach Auswahl der speziellen Fragen.
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur
Lehrform/SWS:	Seminar + Übungen 4 SWS
Arbeitsaufwand:	60 Std. Kontaktstudium Seminar 90 Std. Selbststudium Vor- bzw. Nachbereitung von Seminar + Übungen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Mündliche Prüfung und/oder Übungen und/oder Ausarbeitung mit anschließender Präsentation und Diskussion (Seminarleistung)
Kreditpunkte:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenzen:	Ausbildung von Spezialwissen zu wechselnden Themen der Landschaftsarchitektur mit besonderen zeitgenössischen Bezügen. Kritischer Umgang mit innovativen Denkansätzen und aktuellen Forschungsfragen.
Inhalt:	Intensive Auseinandersetzung mit speziellen, aktuellen Themen, wie zum Beispiel: „Bedeutungswandel des öffentlichen Raumes“, „Zwischenstadt-Landschaften“, „Industriellandschaften“, „Kunst und Landschaftsarchitektur“, „Neue Medien in der Landschaftsarchitektur“, etc. Themen nach Aktualität wechselnd.
Medienformen:	digitale u. analoge Präsentationsmedien, Video, Zeichnungen, Gelände
Literatur:	Spezielle Auswahl, jeweils passend zu den aktuell angekündigten Themen.

Modulbezeichnung:	Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur II (Contemporary Issues in Landscape Architecture II)	
ggf. Kürzel:	Aktuell LA 2	
Semester:	ab 1.	
Modulverantwortliche(r):	Studiendekan/in	
Dozent(in):	Alle Lehrenden der Fachgruppe Landschaft, wechselnd je nach Auswahl der speziellen Fragen.	
Sprache:	deutsch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur	
Lehrform/SWS:	Seminar + Übungen 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	60 Std. Kontaktstudium 90 Std. Selbststudium	Seminar Vor- bzw. Nachbereitung von Seminar + Übungen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Mündliche Prüfung und/oder Übungen und oder Ausarbeitung mit anschließender Präsentation und Diskussion (Seminarleistung)	
Kreditpunkte:	5	
Voraussetzungen:	keine	
Lernziele/Kompetenzen:	Ausbildung von Spezialwissen zu wechselnden Themen der Landschaftsarchitektur mit besonderen zeitgenössischen Bezügen. Kritischer Umgang mit innovativen Denkansätzen und aktuellen Forschungsfragen.	
Inhalt:	Intensive Auseinandersetzung mit speziellen, aktuellen wechselnden Themen.	
Medienformen:	digitale u. analoge Präsentationsmedien, Video, Zeichnungen	
Literatur:	Spezielle Auswahl, jeweils passend zu den aktuell angekündigten Themen	

Modulbezeichnung:	Raumwissenschaftliche GenderStudien Gender Studies in Spatial Science	
ggf. Kürzel:	Raum+Gender	
Semester:	ab 1.	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Zibell	
Dozent(in):	Prof. Dr. Zibell und Prof. Dr. Danielzyk bzw. Gastdozentin oder Lehrbeauftragte	
Sprache:	deutsch / englisch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur, M. Sc. Architektur M. Sc. Umweltplanung	
Lehrform/SWS:	Seminare	
Arbeitsaufwand:	28 Std. Kontaktstudium 152 Std. Selbststudium	Seminar Vor- bzw. Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung

Studienleistungen/ Prüfungsform:	Referat und Hausarbeit, (Zwischen-) Präsentationen, gemeinsames Abschlusskolloquium.
Kreditpunkte:	6
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>(1) Geschlecht soll als eine soziale Kategorie neben anderen und im Zusammenwirken mit diesen reflektiert werden.</p> <p>(2) Interdisziplinäre Analysekompetenz: Die Fähigkeit, das Zusammenwirken der verschiedenen Aspekte zu untersuchen, soll interdisziplinär angelegt sein und wissenschaftlich fundiert werden.</p> <p>(3) Geschlechtergerechte Verfahrens- und Gestaltungskompetenz: Methoden und Entwurfskompetenzen genderzentrierter Planung sollen erworben werden.</p>
Inhalt:	<p>(1) Gender Studies sind per se interdisziplinär; neben dem Geschlecht spielen die sozialen, nationalen, kulturellen etc. Dimensionen und ihr Zusammenwirken als je spezifische Existenzweisen ihre im Einzelnen zu untersuchende Rolle.</p> <p>(2) Bestandsaufnahmen und Analysen von geschlechterdiskriminierenden Aspekten in Architektur und Stadt (öffentlicher und privater Raum, Infrastrukturen, Kommunikationsräume, Quartiersplanung u.a.), Region und Landschaft (wachsende und schrumpfende Räume, Verkehr, Siedlung, Freizeit und Erholung u.a.) bzw. in Planungsmethoden und -instrumenten.</p> <p>(3) Programmatische Kriterien der Planung im Sinne einer Geschlechtergleichstellung: Konzepte geschlechtergerechter Partizipation; Kriterien geschlechtergerechter Gestaltung.</p>
Medienformen:	k. A.
Literatur:	<p>Altenstraßer, Christina / Hauch, Gabriella u.a. (Hg.): gender housing - geschlechtergerechtes bauen wohnen leben, Innsbruck Wien Bozen 2007.</p> <p>Aufhauser, Elisabeth / Herzog, Sigrun u.a.: Grundlagen für eine „Gleichstellungsorientierte Regionalentwicklung“. Studie im Auftrag des Bundeskanzleramts, Abt. IV/4 Wien 2003.</p> <p>Becker, Ruth / Kortendiek, Beate (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. VS Verlag Wiesbaden 2004.</p> <p>Buchmüller, Lydia / Zibell, Barbara (Hg.): Weibliche und männliche Aspekte in der Stadtplanung. ORL-Bericht 86 ETH Zürich, Zürich 1993.</p> <p>Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (Hg.) / Sabine Baumgart, Hille von Seggern (Bearb.): Frauengerechte Stadtplanung – ein Beitrag zu einer „gender-sensitiven“ Planung der Stadt, Schriftenreihe Forschung BM Bau H.498, Bonn 1996.</p> <p>Burgess Gemma: Planning and Gender Equality Duty - Why does gender matter? People, Place & policy online 2/3. 2008: 121f.</p> <p>Damyranovic, Doris: Landschaftsplanung als Qualitätssicherung zur Umsetzung der Strategie des Gender Mainstreaming. Dissertationen der Universität für Bodenkultur Wien Bd. 65, Wien 2007.</p> <p>Deutscher Naturschutzring (Hg.): Gestaltung einer gendersensiblen Bildungs- und Gruppenarbeit in den Natur- und Umweltschutzverbänden. Handreichung. Lüneburg/Berlin/Bonn 2006, 24 S.</p> <p>Döge, Peter: Geschlechterdemokratie als Männlichkeitskritik. Blockaden und Perspektiven einer Neugestaltung von Geschlechterverhältnissen.</p> <p>Dörhöfer, Kerstin / Flecken, Ursula / Zibell, Barbara: Frauenforschung und</p>

	<p>Gender Studies in der Stadt- und Regionalplanung. In: Stadtplanung und Städtebau. Eine Festschrift für Dieter Frick. Hg. Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (SRL), Berlin: 43-57.</p> <p>Dörhöfer, Kerstin / Terlinden, Ulla: Verortungen. Geschlechterverhältnisse und Raumstrukturen, Basel / Boston / Berlin 1998.</p> <p>Fainstein, Susan / Servon, Lisa J.: Gender and Planning - A Reader. New Jersey: Rutgers University Press 2005.</p> <p>Hayn, Doris (Bearb.): Gender Mainstreaming im Naturschutz. Bundesamt für Naturschutz, Bonn - Bad Godesberg 2004, 180 S.</p> <p>Kirsch-Stracke, Roswitha: Wie kommt die Gender-Perspektive in die Kulturlandschaftsforschung und ins KuLaDigNW? In: Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Kulturlandschaft digital: Forschung und Anwendung, Beiträge zur Landesentwicklung, Bd.58. Köln 2005, S.88-95.</p> <p>Land Salzburg (Hg.): Bedarfsgerechte Raumplanung. Gender Practice und Kriterien in der Raumplanung, Endbericht deutsche Kurzfassung. Materialien zur Raumplanung Bd.21, Salzburg 2006.</p> <p>Land Salzburg (ed.): Requirement-oriented Spatial Planning. Gender Practice and Criteria in Spatial Planning, Final report. English Abstract, Materialien zur Raumplanung Bd. 22, Salzburg 2006.</p> <p>Little, Jo: Gender and Rural Geography. Identity, Sexuality and Power in the Countryside. Harlow 2002.</p> <p>Massey, Doreen: Space, Place and Gender. Polity Press. Cambridge 1994.</p> <p>Schultz, Irmgard / Diana Hummel / Martina Padmanabhan (2010): Feministische Perspektiven auf Nachhaltigkeitspolitik. Femina Politica Zeitschrift für Feministische Politikwissenschaften, Vol.19, H.1.</p> <p>Spitthöver, Maria: Geschlecht und Freiraumverhalten – Geschlecht und Freiraumverfügbarkeit. In: A. Harth, G. Scheller, W. Tessin: Stadt und soziale Ungleichheit, Opladen 2000: 217-231.</p> <p>Wotha, Brigitte: Gender Planning und Verwaltungshandeln. Umsetzung von Genderbelangen in räumliche Planung – unter Berücksichtigung von Verwaltungsmodernisierung und neuerer Tendenzen im Planungsbereich. Kieler Arbeitspapiere zur Landeskunde und Raumordnung 42, Kiel 2000.</p> <p>Zibell, Barbara (Hg.): Gender Building. Sozialräumliche Qualitäten im öffentlichen Hochbau, Beiträge zur Planungs- und Architektursoziologie Bd. 6, Frankfurt a.M. 2009.</p>
--	--

Modulbezeichnung:	Theorien aktueller Architektur II (Theories of Contemporary Architecture)
ggf. Kürzel:	Architekturtheorie 2
Semester:	ab 1.
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. M. Buchert
Dozent(in):	Prof. Dr. M. Buchert
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur M. Sc. Architektur
Lehrform/SWS:	Seminar 4 SWS
Arbeitsaufwand:	60 Std. Kontaktstudium Referat + Kurzaufgaben 120 Std. Selbststudium
Studien-/Prüfungsleistungen:	Übungen und Ausarbeitung
Kreditpunkte:	6
Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Bachelorstudium.
Lernziele/Kompetenzen:	Vertiefte Kenntnisse zu ästhetischen und ethischen Phänomenen der Gegenwart in ihren entwurfsrelevanten architektur- und kulturtheoretischen Kontexten. Transferfähige Analyse- und Konzeptbausteine für Architektur, Städtebau und Freiraumentwicklungen verknüpft mit erweiterten Grundkenntnissen der Architekturtheorie.
Inhalt:	Die Inhalte richten sich nach jeweils aktuellen Oberthemen z.B. Form follows nature, Licht, Identität und Raum, Körper und Raum, Avantgarden NL etc. Zentrale Theorieansätze, Konzepte und Projekte zeitgenössischer ArchitektInnen, KünstlerInnen und Landschaftsgestalter werden in ihren unterschiedlichen Facetten erforscht und im Hinblick auf ihre zukunftsfähigen Impulse reflektiert.
Medienformen:	Digitale u. analoge Präsentationsmedien
Literatur:	Celant, G. (Hrsg.), 2004: Arts & Architecture. 784 S., Mailand: Skira. Moravánzky, Á., 2003: Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. 591 S., New York: Springer. sowie themenbezogene Quellen

Modulbezeichnung:	Entwurf und Darstellung III / (Architectural Designconcepts)
ggf. Kürzel:	Gebäudelehre
Semester:	ab 1.
Modulverantwortliche(r):	Prof. H. Léon
Dozent(in):	Prof. H. Léon
Sprache:	deutsch

M. Sc. Landschaftsarchitektur

Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur M. Sc. Architektur
Lehrform/SWS:	Seminar + Übungen 4 SWS
Arbeitsaufwand:	60 Std. Kontaktstudium Seminar 120 Std. Selbststudium Vor- bzw. Nachbereitung der Seminar + Übungen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	30 Minuten mündlich Prüfung, öffentliche Präsentation
Kreditpunkte:	6
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenzen:	Verständnis für Entwurfsprinzipien im Kontext des Ortes und der Stadtgeschichte, des öffentlichen Freiraums, und der naturräumlichen Verhältnisse anhand von Beispielen aktueller und internationale Architektur
Inhalt:	Inhalte u.a. Typus und Modell: vergleichende Analyse unterschiedlicher städtischer Gebäudetypen, methodische Entwicklung innovativer Ansätze aus der Transformation des Vorhandenen Struktur und Komposition als grundlegende Prinzipien der Raumorganisation im architektonischen, städtischen und naturräumlichen Kontext Orte und Unorte: der (verborgene) Genius loci als Katalysator für neue Ansätze in der Stadt-Landschaft, die Transformation vergessener und verödeter Orte zu neuen ästhetischen Qualitäten. Körper und Raum: deren Wahrnehmung und das Phänomen des Zwischenraums, vom Entwickeln der Idee und der Struktur in der Zeichnung. Kurzentwürfe: Kreative Analyse aktueller architektonischer Konzepte und eigene Entwurfsbeiträge.
Medienformen:	Digitale u. analoge Präsentationsmedien
Literatur:	Detaillierte Literaturangaben zu den jeweiligen Vorlesungen und Übungen

Modulbezeichnung:	Aktuelle Fragen des Städtebaus - Vertiefung (Contemporary issues in urban planning - extension)
ggf. Kürzel:	-
Semester:	ab 1.
Modulverantwortliche(r):	Prof. J. Schröder
Dozent(in):	Prof. J. Schröder, Prof. M. Scholl, Dipl.-Ing. C. H. von Bittenfeld
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung M. Sc. Architektur
Lehrform/SWS:	Seminar + Übungen 4 SWS
Arbeitsaufwand:	56 Std. Kontaktstudium Seminar 94 Std. Selbststudium Vor- bzw. Nachbereitung von Seminar + Übungen

Studienleistungen/ Prüfungsform:	Übungen/Ausarbeitung mit anschließender Präsentation und Diskussion (Seminarleistung)
Kreditpunkte:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenzen:	Ausbildung von Spezialwissen zu wechselnden Themen des Städtebaus mit besonderen zeitgenössischen Bezügen. Unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Strategien soll das jeweilige Thema Inhalt der Lehrveranstaltung sein.
Inhalt:	Auseinandersetzung mit speziellen, wechselnden aktuellen Themen des Städtebaus.
Medienformen:	Digitale u. analoge Präsentationsmedien, Video, Zeichnungen, Feldforschung
Literatur:	Spezielle Auswahl, jeweils passend zu den aktuell angekündigten Themen.

Modulbezeichnung:	Künstlerische Gestaltung	
ggf. Kürzel:	künstlerisch	
Semester:	ab 1.	
Modulverantwortliche(r):	N.N.	
Dozent(in):	D. Frings, M. Nemetschek, K. Sickert	
Sprache:	deutsch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur M. Sc. Architektur	
Lehrform/SWS:	Seminar + Übungen 4 SWS	
Arbeitsaufwand:	56 Std. Kontaktstudium	Seminar
	94 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung der Seminar + Übungen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Übungen/Seminarleistung	
Kreditpunkte:	6	
Voraussetzungen:	keine	
Lernziele/Kompetenzen:	Eigene Formsprache entwickeln, Motive finden Techniken, Material- und Farbsensibilisierung, Umgang mit Farbe, Farbauftrag, Farbwirkung erfahren, Untersuchung von Wahrnehmungsphänomenen, Fähigkeit zur Abstraktion, Erarbeitung von Gestaltungsprinzipien, Ausschnitthaftigkeit, Reduktion, etc.	
Inhalt:	Modul mit wechselnden Themen aus den Lehrgebieten Architekturexperimente sowie Malerei und Graphik - Themenbeispiele: Betonplastik Unter dem Thema "Spiel - Regel - Zufall" sollen Betonobjekte entstehen, deren formales Regelwerk aus architektonischen Fragestellungen abgeleitet wird. In einer ersten Annäherung werden von den Teilnehmer/innen Beispiele skulpturaler Architektur oder architektonischer Skulpturen zusammengetragen, die nach einer Analyse des zugrunde liegenden Regelwerks Ausgangspunkt für die Entwicklung eigener	

	<p>Konzepte sein können. Denkbar ist auch, formale Aspekte aus anderen eigenen (Studien-)Arbeiten im Sinne einer künstlerischen Arbeit zu transformieren oder weiter zu entwickeln. An Modellen aus geeigneten Materialien wird dann die Form hinsichtlich ihrer Eignung für die Konstruktion einer Negativform präzisiert, um sie schließlich in Beton umzusetzen.</p> <p>Mixed Media Als Ausgangspunkt und Impulsgeber des künstlerischen Arbeitens in Mixed Media soll die Idee der ineinander verschachtelten russischen Holzpuppen, der Matroschkas, dienen. Ein zu Beginn des Semesters nach individuell entwickelten Spielregeln entstandenes Objekt mit skulpturalen Qualitäten erhält eine Hülle, eine Haut, einen ebenfalls als Skulptur verstandenen Aufbewahrungsort, der im Folgenden seinerseits verpackt, umhüllt, umschlossen wird, und so weiter. Empfohlene Materialien sind Papier, Pappe und andere unkompliziert zu beschaffene, kostengünstige, unter Umständen recycelte, recyclingfähige Werkstoffe. Abweichungen von den vorgegebenen Spielregeln sind, wenn begründbar und sinnvoll, immer möglich.</p>
Medienformen:	Digitale u. analoge Präsentationsmedien
Literatur:	Detaillierte Literaturangaben zu den jeweiligen Vorlesungen und Übungen

III. Wahlmodule

Modulbezeichnung:	Umweltsysteme: Kulturlandschaft	
ggf. Kürzel:	Umweltsystem	
Semester:	Master	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. C. v. Haaren	
Dozent(in):	Prof. Dr. H. Küster	
Sprache:	deutsch	
Zuordnung zum Curriculum	M. Sc. Landschaftsarchitektur M. Sc. Umweltplanung	
Lehrform/SWS:	Vorlesung + Seminar (3 SWS) Experimentelle Übung (2 SWS)	
Arbeitsaufwand:	42 Std. Kontaktstudium	Vorlesung + Seminar
	28 Std. Kontaktstudium	Übungen
	80 Std. Selbststudium	Vor- bzw. Nachbereitung der Vorlesung/Seminar + Übungen
Studienleistungen/ Prüfungsform:	Protokoll	
Kreditpunkte:	6	
Voraussetzungen:	keine	
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden derzeitige Landschaftszustände kritisch vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwicklungen zu reflektieren. Die Kenntnis und Diskussion der Landschaftsgeschichte und ihrer Ursachen ist eine Grundlage für die Entwicklung realistischer und standortangepasster Ziele und Maßnahmen, zur Alternativenbildung und für die Fähigkeit, normative Setzungen von ökologischen Zusammenhängen zu trennen.	
Inhalt:	Entwicklung der Landschaft in Mitteleuropa - Natürliche Grundlagen - Methoden landschaftsgeschichtlicher Forschung (Pollenanalyse, Sedimentanalysen, Vegetationsuntersuchungen etc.) - Vegetations- und Standortentwicklung - Entwicklung der Fauna - Einfluss des Menschen Zusammenhänge zwischen Kultur- und Landschaftsentwicklung	
Medienformen:	- Dias, ppt-folien	
Literatur::	Küster, H., 2010: Geschichte der Landschaft Mitteleuropas. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart. 448 S., München: Beck. Küster, H., 2008: Geschichte des Waldes. Von der Urzeit bis zur Gegenwart. 266 S., München: Beck.	